

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

Author: Franke, Edith
Title: "Identifikation und Kontrast, Göttinnen in der feministischen Spiritualität"
Published in: Arbeitsbuch feministische Theologie: Inhalte, Methoden und Materialien für Hochschule, Erwachsenenbildung und Gemeinde Gütersloh: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus
Editors: Leicht, Irene / Rakel, Claudia / Rieger-Goertz, Stefanie
Year: 2003
Pages: 334-337
ISBN: 3-579-05400-7

The article is used with permission of [Gütersloher Verlagshaus/Random House](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Gestaltungsvorschläge

Edith Franke



Seminareinheit 1: Identifikation und Kontrast – Göttinnen in der feministischen Spiritualität

Die Entwicklung einer an Göttinnen orientierten Spiritualität ist eine von verschiedenen Antworten auf die Kritik der Gottesvorstellungen traditioneller Religionen, die von vielen Frauen als androzentrisch und als von Männern dominiert empfunden werden.

Bei der religiösen Neuorientierung feministisch geprägter Frauen gewinnen weibliche Bilder vom Göttlichen bzw. Göttinnenbilder Bedeutung als Möglichkeit der Identifikation oder auch als Gegenbild zu traditionellen Gottesvorstellungen. Weiblichkeit soll dabei nicht länger als defizitär, minderwertig, sündig etc. gelten – weibliche Körperlichkeit und konkrete Erfahrungen von Frauen werden als unmittelbarer Ausdruck des und Zugang zum Göttlichen gesehen.

In der Seminarsitzung soll zunächst der Begriff »feministische Spiritualität« geklärt und die Entstehung und Entwicklung feministischer Spiritualität vor dem Hintergrund der Neuen Frauenbewegung deutlich gemacht werden. Schwerpunkt ist es dann, die Verwendung und Bedeutung weiblicher Gottesbilder bzw. Göttinnenbilder anhand dreier Gruppierungen/Strömungen exemplarisch kennen zu lernen.



Literatur speziell für diese Sitzung

Franke, Edith, Feministische Spiritualität, in: Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.), Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland, Landsberg 1997, Abschnitt IX-6, 1-11 – *Dies.*, Die Göttin neben dem Kreuz. Zur Entwicklung und Bedeutung weiblicher Gottesbilder bei kirchlich-christlich und feministisch geprägten Frauen, Marburg 2002 – *Knie, Ute/Leistner, Herta* (Hg.), Laß' hören deine Stimme. Werkstattbuch Feministische Liturgie. Modelle – Anregungen – Konzeptionen, Gütersloh 1999 – *Schmidt-Biesalski, Angelika* (Hg.), Befreit zu Rede und Tanz. Frauen umschreiben ihr Gottesbild, Stuttgart 1989 – *Starhawk*, Der Hexenkult als Ur-Religion der Großen Göttin. Magische Übungen, Rituale und Anrufungen, Freiburg i. Br. 1985 – *Woolger, Jennifer Barker/Woolger, Roger J.*, Göttinnen. Urbilder für eine Psychologie der Frau, Hamburg 1991.

Vorbereitung

Vor der Seminarsitzung lesen die TeilnehmerInnen den Artikel von Edith Franke (7 cd-rom 17.1.1). Für die Seminarleiterin empfiehlt sich des weiteren die kursorische Lektüre der Textauszüge aus der Dissertation von Edith Franke (7 cd-rom 17.1.2). Hier wird das Spektrum der feministisch geprägten Göttinnenbewegung vorgestellt und seine Entstehung und Entwicklung erläutert.

Einstieg

Wenn die Seminargruppe stärker erfahrungsbezogen arbeiten möchte und an der Auseinandersetzung mit eigenen Gottesvorstellungen interessiert ist, eignet sich eine kurze Einheit, in der die persönlichen Einstellungen, Gefühle und Fragen zum Thema weibliche Gottesbilder/Göttinnen thematisiert werden können. Ein Textzitat der amerikanischen Psychologin und feministischen Hexe Starhawk (7 cd-rom 17.1.3) wird an die Wand projiziert und von der Seminarleiterin laut vorgelesen. Die SeminarteilnehmerInnen tauschen sich dann mit ihrer/ihrem jeweiligen SitznachbarIn im Zweiergespräch (in sog. »Murmelgruppen«) über das Zitat aus. Leitende Fragen können sein:

- Welche Gefühle löst dieser Text in mir aus, kann ich damit etwas anfangen? (Faszination, Ablehnung, Unverständnis ...)
- Welche Erfahrungen habe ich mit weiblichen Gottesvorstellungen/Göttinnenbildern?

Im Anschluss an die Murmelgruppen können die Reaktionen stichwortartig zusammengefasst auf bereitgestellte Karten geschrieben und auf einem vorbereiteten Plakat (das mit einer Kopie des Zitats versehen ist) ge-

sammelt werden. Auf diese Weise soll die Palette der Reaktionen für alle sichtbar im Raum festgehalten sein. Ein Austausch darüber im Plenum kann in das Abschlussgespräch der Sitzung integriert werden.

Variante

In einem stärker informationsbezogenen Einstieg hält die Seminarleiterin zu Beginn ein kurzes einführendes Referat zur Entstehung feministisch-religiöser Neuorientierungen vor dem Hintergrund der Religionskritik der zweiten Frauenbewegung (Inhalte: die Entwicklung feministisch-theologischer Reformbewegungen innerhalb des Christentums und feministisch geprägte Neuorientierungen und Neugründungen, wie z. B. die Entstehung der Göttinnenbewegung; die zentrale Rolle von weiblichen Symbolisierungen des Göttlichen in allen diesen Strömungen). Auch hier kann der o.g. Textausschnitt aus Starhawk (7cd-rom 17.1.3) an die Wand projiziert werden und daran die Frage nach der Bedeutung weiblicher Gottesbilder oder Göttinnen für christlich geprägte Frauen aufgeworfen werden.

Erarbeitung und Vertiefung

In drei Gruppen werden anhand von Textausschnitten exemplarisch drei Strömungen feministischer Spiritualität vorgestellt und die jeweilige Konzeption bzw. der Bezug auf weibliche Bilder vom Göttlichen/Göttinbilder erarbeitet: 1. die feministischen Hexen- und Ritualgruppen (7cd-rom 17.1.4), 2. die therapeutischen und Selbsterfahrungsgruppen (nach C. G. Jung) (7cd-rom 17.1.5) und 3. die feministisch-christliche Theologie (Text 1 7cd-rom 4.2.1; Text 2 7cd-rom 17.1.6).

Folgende Fragen leiten die Bearbeitung in den Kleingruppen:

- Welches Göttinnenbild/Gottesbild wird deutlich?
- Wie ist das Verhältnis Gott/Göttin und Frau?
- Was lässt sich für die Gestaltung der religiösen Praxis daraus ablesen?

Das Zusammentragen und die vergleichende Sichtung der Ergebnisse zur Kennzeichnung dieser Strömungen erfolgt dann im Plenum. Die Seminarleiterin bereitet hierzu an der Tafel drei Rubriken vor, die die drei o.g. Gruppierungen benennen. Sie trägt die Ergebnisse ein und ergänzt gegebenenfalls Informationen zur religiösen Praxis, zur Trägerschaft dieser Gruppierungen und evtl. zu historischen und theoretischen Hintergründen. So wird eine erste Charakterisierung der drei Gruppierungen deutlich.

Abschluss

Ein abschließendes Gespräch im Plenum diskutiert unter folgenden möglichen Fragen die Gottesvorstellungen dieser Gruppierungen:

- Welche Chancen und welche Grenzen haben die jeweiligen Gottes-/Göttinnenvorstellungen?
- Können und sollten weibliche Gottesvorstellungen fruchtbar in die christliche Tradition integriert werden?

Variante

Für ein Wiederaufgreifen des erfahrungsbezogenen Ansatzes kann an dieser Stelle alternativ auch das Gespräch in den Murmelgruppen mit folgenden Fragen fortgesetzt werden:

- Welche Konzepte sprechen mich an, wo finde ich eigenes wieder?
- Wo fühle ich Ablehnung oder Verunsicherung?
- Kann ich mir eine intensivere Beschäftigung mit einem der Ansätze vorstellen?
- Wo und wie sehe ich einen Anknüpfungspunkt für eine weiterführende Beschäftigung mit meinen eigenen Gottesvorstellungen?

In einem gemeinsamen Abschlussgespräch im Plenum kann dann vor dem Hintergrund des eingangs erstellten Tafelbildes ein Austausch erfolgen zu der Frage, ob und wie weibliche Gottesvorstellungen fruchtbar in die eigene Spiritualität und gegebenenfalls in die christliche Tradition integriert werden können.



Anhang

- cd-rom 17.1.1 *Franke, Edith*, Feministische Spiritualität (= Abschnitt IX-6), in: Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.), Handbuch der Religionen, Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland, Landsberg 1997, 1-11.
- cd-rom 17.1.2 *Franke, Edith*, Die Göttin neben dem Kreuz. Zur Entwicklung und Bedeutung weiblicher Gottesbilder bei kirchlich-christlich und feministisch geprägten Frauen, Marburg 2002, 48-87, 212-238.
- cd-rom 17.1.3 *Starhawk*, Der Hexenkult als Urreligion der Großen Göttin. Magische Übungen, Rituale und Anrufungen, Freiburg i. Br. 1985, 23.
- cd-rom 17.1.4 *Starhawk*, Hexenkult als Urreligion, 121-122.
- cd-rom 17.1.5 *Woolger, Jennifer Barker/Woolger, Roger J.*, Göttinnen. Urbilder für eine Psychologie der Frau, Hamburg 1991, 45-48.
- cd-rom 17.1.6 *Knie, Ute/Leistner, Herta* (Hg.), Laß' hören deine Stimme. Werkstattbuch Feministische Liturgie. Modelle – Anregungen – Konzeptionen, Gütersloh 1999, 9, 53.